

Mitgliederinformation zur Mitgliederversammlung des **h**l**b** Rheinland-Pfalz am 30. Januar 2023

Stabwechsel in Mainz



Der neue Vorstand: (v.l.) Prof. Dr. Kai Muffler, Prof. Dr. Frieder Kunz, Prof. Dr. Kay-Uwe Schober, Prof. Dr. Jochen Struwe, Prof. Dr. Claus-Michael Langenbahn, Prof. Dr. Mario Jung, Prof. Dr. Stefan Braun, Prof. Dr. Stefan Lacher. Nicht im Bild: Prof.in Dr. Kira Nierobisch und Prof. Dr. Michael Kaufmann

Seit September 2016 hat Prof. Dr. Werner Müller-Geib den **h**l**b** Rheinland-Pfalz geführt. Nach seiner Emeritierung übergab der Professor für Liturgiewissenschaft und Theologie in der Sozialen Arbeit an der Katholischen Hochschule Mainz nach sechs Jahren an der Spitze des Landesverbands nun den Stab an seinen Nachfolger Prof. Dr. Claus-Michael Langenbahn, mit dem er schon lange im Vorstand zusammengearbeitet hat. Der Professor für Wirtschaftsmathematik, Statistik und Informatik, der am RheinAhrCampus Remagen der Hochschule Koblenz lehrt und forscht, ist bereits seit 2014 im Vorstand aktiv, u. a. als Schatzmeister. Als seine Stellvertreter wurden Professor Dr. Jochen Struwe (Hochschule Trier), der auch im Bundesvorstand des **h**l**b** engagiert ist, und Prof. Dr. Mario Jung von der Hochschule Kaiserslautern gewählt. Prof. Jung übernahm zusätzlich das Amt des Schriftführers. Im Amt des Schatzmeisters bestätigt wurde Prof. Dr. Stefan Lacher, Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen. Komplettiert wurde der geschäftsführende Vorstand durch die Beisitzer/-innen, die die Interessen der verschiedenen rheinland-pfälzischen HAW im Vorstand repräsentieren. Als Beisitzer auch im neuen Vorstand mit dabei ist Prof. Dr. Michael Kaufmann (Hochschule Mainz). Als neugewählte Beisitzer/-innen unterstützen Prof. Dr. Stefan Braun (Hochschule Kaiserslautern), Prof. Dr. Frieder Kunz (TH Bingen), Prof. Dr. Kai

Muffler (TH Bingen), Prof.in Dr. Kira Nierobisch (Katholische Hochschule Mainz) und Prof. Dr. Kay-Uwe Schober (Hochschule Mainz) die Vorstandsarbeit. „Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, zahlreiche neue Mitglieder für unseren Vorstand zu gewinnen und an fast allen HAW mit einem Vorstandsmitglied vertreten zu sein“, so Professor Langenbahn. „Gerade angesichts der zahlreichen aktuellen Probleme, mit denen unsere Kolleginnen und Kollegen konfrontiert sind, ist es uns besonders wichtig, unsere Kontakte vor Ort zu intensivieren und einen noch besseren Überblick über die Situation an den verschiedenen Hochschulen zu erhalten.“

Im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit der letzten beiden Jahre standen die Kontakte zu dem im Jahr 2021 neu gewählten Landtag und dem neu aufgestellten Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit mit Wissenschaftsminister Clemens Hoch. Für den direkten Austausch mit den Mitgliedern hat sich zudem das Format „**hlb** vor Ort“ bewährt, in dessen Rahmen der Vorstand in den letzten beiden Jahren virtuell in Kaiserslautern und in Präsenz in Bingen zu Gast war.

„Dass nun nach vielen Jahren, in denen sich besonders unser langjähriger Vorsitzender für dieses Thema eingesetzt hat, ein Promotionsrecht an HAW realistisch wird, ist für unseren Kollegen Müller-Geib zu seinem Abschied sicher eine echte Genugtuung“, so Professor Langenbahn bei seiner Würdigung. Einstimmig stimmte die Mitgliederversammlung dem Antrag des Vorstands zu, Professor Müller-Geib zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Einstimmig verabschiedet wurde auch die komplett überarbeitete Satzung, deren letzte Änderungen aus dem Jahr 2014 stammen. Neu aufgenommen wurde u. a. eine Regelung zur Ehrenmitgliedschaft, die Regelung, den Mitgliedsbeitrag für entpflichtete Hochschullehrerinnen und -lehrer auf 30 Prozent des Beitrags für aktive Mitglieder festzulegen sowie die Regelung, die Amtszeit der Rechnungsprüferinnen und -prüfer auf zwei Wahlperioden zu beschränken.



Stabwechsel: Prof. Dr. Claus-Michael Langenbahn (r.) und Prof. Dr. Werner Müller-Geib

Nach drei Jahren wurden die Mitgliedsbeiträge erstmalig wieder von 160 auf 175 Euro angehoben. Der weitaus größte Teil der Beiträge fließt an die Bundesgeschäftsstelle, die für den Landesverband die Buchhaltung, die Verwaltung der Mitglieder und die Öffentlichkeitsarbeit im Bund übernimmt, und es dem **hlb** Rheinland-Pfalz so ermöglicht, sich auf die politische Arbeit zu konzentrieren. Die gestiegenen Personalkosten für die Öffentlichkeitsarbeit, aber vor allem auch die stark in Anspruch genommene Rechtsberatung führen hier zu höheren Aufwendungen.

Mit rund 450 Mitgliedern und über 20 Pensionären hat sich die Mitgliederzahl des **hlb** Rheinland-Pfalz seit der Mitgliederversammlung im Februar 2021 weiter positiv entwickelt. Mit einem stabilen Organisationsgrad von rund 44 Prozent belegt der

hlb Rheinland-Pfalz nach wie vor den 2. Platz im Ranking der **hlb**-Landesverbände.